

5000 DM für die Theaterwerkstatt

Auszeichnung durch die StadtStiftung für kulturelles Engagement



Stefan Heil (2. von links) und Mitglieder des Ensembles bei der Ehrung
Foto: Stadt

Quakenbrück (wa/s.)

Seit nun etwas mehr als einem Jahr zeichnet die vom Ehepaar Welker gegründete "StadtStiftung Quakenbrück - Bürger für ihre Stadt" gemeinnützige Einrichtungen aus, die sich in besonderem Maße für die Förderung sozialer und kultureller Belange in der Burgmannsstadt verdient machen. In der Vergangenheit wurden das Heimatmuseum, die Quakenbrücker Musiktage und die Boxstaffel des QSC geehrt, am vergangenen Freitag abend erhielten die Mitstreiter der Theaterwerkstatt im Beisein des stellvertretenden Bürgermeisters Hubert Schwertmann, von Stadtdirektor August Averbek und Freunden der Stiftung im Foyer der Realschule die Auszeichnung, die mit dem Betrag von 5000 DM verbunden ist.

In seiner Laudatio ging Kuratoriumsmitglied Claus-Peter Poppe ausführlich auf das Wir-

ken des Ensembles und seine Bedeutung für Quakenbrück ein. Er zeichnete noch einmal den Werdegang und die Entwicklung der Theaterwerkstatt nach und unterstrich, dass diese mit ihrem Angebot an alle, die Theater spielen möchten, einen immensen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt liefert.

Dabei hob er besonders die Leistung Stefan Heils hervor, der bereits seit der Gründung des e. V. im Jahre 1988 dabei ist und heute als Vorstandsmitglied, Regisseur und Schauspieler gleich mehrere Funktionen ausfüllt. Heil sei sich für keine "Drecksarbeit" zu schade und der Motor des Ganzen. Poppe unterstrich aber auch, dass man sich bewusst sei, dass ein Unterfangen wie die Theaterwerkstatt nur durch die Mitarbeit vieler von Erfolg gekrönt sein könne und betonte, dass sich niemand im Ensemble zurückgesetzt fühlen sollte.

Stefan Heil bedankte sich zunächst bei der StadtStiftung für die Ehrung und den Förderbetrag. Er führte aus, dass die Theaterwerkstatt in der Vergangenheit oftmals auch unbürokratische Hilfe von Stadt und Rat erfuhr und bedankte sich auch hierfür. Sein besonderer Dank galt jedoch allen, die dazu beitrugen und beitragen, das kleine Theater aufzubauen und zu erhalten und auch den Ehe- und Lebenspartner der Mitglieder, ohne deren Nachsicht und Unterstützung das Unternehmen wohl zum Scheitern verurteilt wäre.

Im Anschluss gab das Ensemble Kostproben seines Könnens, wurden Gedichte und Chansons vorgetragen, die verdienten Applaus ernteten.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Bläsergruppe des Artland-Gymnasiums unter der Leitung von Winfried Breitbach.